

Vertikäl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten
überall nur: 22½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 124.

Halle, Freitag den 29. Mai
Hierzu eine Beilage.

1840.

Fest - Programm

des Vereins

Hallischer Buchdrucker und Buchhändler

zur Begehung

der vierten typographischen Säcular-Feier

am 18. Juni 1840.

Die bevorstehende Wiederkehr der Jubel-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst, welche von so vielen Städten unseres deutschen Vaterlandes als ein der allgemeinsten Theilnahme würdiges Ereigniß begrüßt wird, hat auch in unserer Mitte willkommenen Anklang, und die von einem Verein hiesiger Buchdrucker und Buchhändler beabsichtigte Feier fast überall die bereiteste Zustimmung gefunden.

Halle, vor länger denn 300 Jahren zu einem Sitz der Wissenschaften ersehen und seit der letzten Hälfte dieses Zeitraums zu solch hoher Bedeutung wirklich berufen, wird demnach auch diesmal jenes Fest, welches unsere Vorfahren unter der erleuchteten Regierung Friedrichs des Großen besonders glänzend gefeiert, in einer, der hohen Geltung seiner wissenschaftlichen Institute und dem patriotischen Eifer seiner städtischen Behörde entsprechenden Weise begehen.

Damit jedoch dieser Feier eine möglichst umfassende Theilnahme auch auswärtiger willkommener Gäste gesichert werde, ist zu derselben nicht der Johannistag, sondern der Ahtzehnte Juni gewählt worden, ein Tag, dessen Vigilie schon durch das auf den 17. Juni fallende Stiftungsfest des bibliophilisch berühmten Norburgh-Clubs eine glückhafte Vorbedeutung in Anspruch nimmt, und welcher selbst durch die Erinnerung an zwei für unser Vaterland und diese Stadt besonders denkwürdige und erhebende Ereignisse von hoher Wichtigkeit ist.

Nicht nur sind an jenem Tage 25 Jahre verflossen, seit die deutsche Freiheit auf dem Winnselde von Belle Alliance am 18. Juni 1815 ihre letzte feste Begründung erhielt, auch ein Zeitraum von hundert Jahren ist dann vorübergegangen, seit König Friedrich der Große, dem heute noch alle Herzen von ächter deutscher Treue schlagen, am 18. Juni 1740 dem Aufruf zur Huldigung in seiner Stadt Halle ergehen ließ.

Indem so der gewählte Tag eine dreifach festliche Weihe erhält, hoffen wir, daß die von unserm Verein veranstalteten Festlichkeiten, zu welchen jedem Gebildeten der Zutritt freisteht, durch allseitige Theilnahme geschmückt und so zu der Verherrlichung der Feier, über welche wir nachstehend im Allgemeinen berichten, beigetragen werde.

An dem Morgen des 18. Juni wird das Fest um 8½ Uhr in dem großen Versammlungs-Saale der Franckeschen Stiftungen durch einen von dem Directorium derselben und dem Magistrat unserer Stadt gemeinschaftlich veranstalteten Schul-Actus eröffnet werden. Einladungen zu dieser Feier, bei welcher auch eine Vertheilung von Bibeln und Schulbüchern stattfinden soll, werden durch ein besonders auszugebendes Programm erfolgen.

Um 11 Uhr wird die Königliche Universität in der großen Aula des Universitäts-Gebäudes eine akademische Feierlichkeit begehen. Es wird dazu in üblicher Weise durch ein lateinisches

Programm eingeladen werden und Herr Geh. Rath Prof. Dr. Gruber die Fest-Rede in deutscher Sprache halten.

Nachmittag von 2 Uhr an soll eine von dem Verein der hiesigen Buchdrucker und Buchhändler veranstaltete typographische Ausstellung, welche jedoch besonders Druckwerke der früheren Zeit umfassen wird, in dem geneigtest überlassenen Locale der Freimaurer-Loge stattfinden. Diese Bücherschau, zu welcher nicht nur aus den hiesigen öffentlichen Bibliotheken, sondern auch aus Privat-Sammlungen mit bereitwilligster Güte die schätzbaren Beiträge zugesichert worden, wird in folgende 5 Abtheilungen zerfallen:

- I. Incunabeln des 15. Jahrhunderts.
- II. Drucke aus der Zeit der Reformation und namentlich Schriften der Reformatoren selbst, wobei eine Sammlung der Original-Ausgaben der Luther'schen Bibel von seltener Vollständigkeit.
- III. Erzeugnisse der ältern gelehrten Typographie.
- IV. Hallische Drucke, besonders der frühern Zeit.
- V. Typographische Jubelschriften und sonstige auf die Kunstgeschichte Bezug habende Werke.

Besonders interessante Stücke aus der Sammlung des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums sind durch die Liberalität des hiesigen Vorstandes der Gesellschaft ebenfalls zu dieser Ausstellung zugesagt.

Nachdem so durch diese, wie durch die früheren Feierlichkeiten dem Feste seine ernstere Begehung geworden, sollen die späteren Nachmittagsstunden und der Abend die Teilnehmer der Feier in heiteren Zusammenkünften versammeln.

Der Gehülfsen-Verein hiesiger Officinen wird in den mit freundlicher Gemogenheit überlassenen Räumen des städtischen Schießgrabens Garten-Musik, Abendessen und Ball, und die

Direction der Bethmann'schen Theater-Gesellschaft eine Vorstellung des Drama's, welches den Namen des unsterblichen Erfinders der Buchdruckerkunst, Gutenberg, trägt, mit passendem Prolog in dem Schauspielhause veranstalten.

Nach dem Schlusse der Aufführung, welche um 5 Uhr beginnen und gegen 8 Uhr beendigt werden soll, wird in dem großen Speisesaale der Freimaurer-Loge gegen 9 Uhr ein Festmahl eröffnet werden, welches durch die gütigst verheißene Anwesenheit der hiesigen Liedertafel einen doppelt erhöhten Genuß darzubieten verspricht. Der Zutritt zu dieser Tafelfeier steht jedem Gebildeten gegen die Erlegung des Couvert-Preises, welcher für das Bedeck auf Einen Thaler, ausschließlich des Weines, festgestellt ist, frei; die Meldung der Theilnahme würde jedoch bis zum 10. Juni unter Leistung des Betrages für die gezeichneten Couverts erfolgen müssen.

Zur Annahme dieser Meldungen, so wie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, erklären sich die Besitzer der Schwetschke'schen und Gebauer'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Ferdinand und Gustav Schwetschke, mit Vergnügen bereit, so wie sie es auch mit großem Danke erkennen würden, wenn zu der typographischen Ausstellung noch anderweite Beiträge ihnen anvertraut werden sollten.

Mit dem innigen Wunsche, daß eine von der Bedeutung der Feier tief durchdrungene Gesinnung unserm Feste eine unverlöschliche Weihe ertheilen möge, schließen wir dieses Programm, welches an Jeden gerichtet ist, dem die fortschreitende Bildung des menschlichen Geschlechts, so wie die Ehre unseres deutschen Vaterlandes und seiner großen Männer, Gegenstände höherer Theilnahme sind.

Halle, den 23. Mai 1840.

Der Festordnende Comité.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Mai. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, von Liebermann, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, Oster, ist nach Stralsund, und der General-Major und Kommandeur der 6ten Kavallerie-Brigade, von Liegen und Hennig, nach Torgau von hier abgereist.

Berlin, d. 27. Mai. Ihre Durchl. der Fürst und die Fürstin Czartoryski, ist von hier nach Schloß Ruhberg in Schlesien abgereist.

Der bisherige Oberpfarrer M. Buch zu Prettin ist zum Superintendenten der Diöces Jessen ernannt worden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 19. Mai. Heute verlassen Ihre Kaiserl. Majestäten die Residenz und begeben sich nach Gatschina, von wo aus die Kaiserin übermorgen ihre Reise nach Deutschland antritt. Der Kaiser begleitet seine erhabene Gemahlin über Dünaburg und Rauen bis Warschau. Die jüngeren Mitglieder der Kaiserl. Familie werden ihren Aufenthalt unterdessen in Jaroskoje-Selo nehmen.

Von der polnischen Grenze, d. 13. Mai. In Warschau werden bereits großartige Vorbereitungen zum Empfang des Herrscherpaars getroffen, dessen Aufenthalt daselbst jedoch nicht von langer Dauer sein dürfte. Von Warschau bis zur Grenze sind auf jeder Station 70 Pferde für die Kaiserin bestellt.

Aus Odessa erfährt man, daß die Einschiffung von Truppen in den Häfen des schwarzen Meeres wirklich begonnen hat. Ueber ihre Bestimmung weiß man noch immer nichts Zuverlässiges, denn für den Kaukasus ist die Zahl zu groß.

Frankreich.

Paris, d. 21. Mai. Die Einwohner von St.-Denis haben durch Hrn. Odilon-Barrot der Deputirtenkammer eine Bittschrift übergeben lassen, daß Napoleon's Asche in ihrer Kirche beigesetzt werde, die, wie sie behaupten, der Kaiser selbst dazu ausgewählt hatte und mit großen Kosten dafür einrichten ließ.

Telegraphische Depeschen. 1) Toulon, d. 20. Mai. Der Seepräfect an den Marineminister und den Präsidenten des Konseils. Der Tartar, der am 17. Mai verließ, ist angekommen. Die Armee hat am 12. den Hügel von Musaya eingenommen, der von 6000 Mann Infanterie, worunter 2500 Mann regulärer Truppen, vertheidigt wurde. Alle Redouten und Verschanzungen wurden stürmend mit ausgezeichnete Tapferkeit genommen. Die Armee Abdel-Kader's ist zersprengt worden. Am 14. stand die französische Armee auf dem Hügel von Musaya. 2) Toulon, d. 20. Mai 1840 9 Uhr Morgens. Der

Seepräsekt an den Minister des Innern. Hier einige Details, die ich den algerischen Privatkorrespondenzen entnehmen konnte. Man hoffte Medeah am 18. zu nehmen. Man sagt, es sei die Division des Herzogs von Orleans, die den Hügel von Muzaya von vorne angegriffen. Das 24. und das 2. leichte Infanterieregiment, die Zuaven und die Tirailleurs von Vincennes voran, haben Anfangs großen Widerstand gefunden; aber eine Charge, die zu rechter Zeit von dem Kronprinzen selbst an der Spitze des 23sten und 48sten Linienregiments unternommen wurde, hat die Affaire entschieden und den Feind in die Flucht geschlagen. Derselbe hat 2 Kanonen zurückgelassen. Der Herzog von Aumale hat, mit dem Säbel in der Hand, an der Spitze der Grenadiere angegriffen. Wir zählen 50 Tödt und 150 Verwundete.

Der Hügel von Muzaya ist nur 5 Stunden Marsches von Muzaya und vier von Medeah entfernt. Seine Höhe beträgt 500 Toisen. Auf dem Gipfel bildet er einen Weg von 3—400 Schritte Länge. Dieser Weg gleicht an mehreren Stellen und besonders

am höchsten Punkte einem künstlich herbeigeführten Einschnitt in den Felsen. Derselbe wird zur Linken von waldbewachsenen Felsen beherrscht, und zur Rechten von einem Hohlweg geschützt, den seine steilen Abdachungen unpassierbar machen. Jenseits des Leniahs führt der Weg gen Medeah. Hat man dieses Terrain hinter sich, so ist man Herr aller Positionen des Feindes. Wenn der Marschall Valée meldet, die Armee sei daran, die Straße anzulegen, welche sie nach Medeah führen soll, so muß geschlossen werden, derselbe habe eine Position auf dem Leniah eingenommen und erwarte die Ankunft des Konvois. Wahrscheinlich will der Marschall diese Zeit dazu anwenden, Fortifikationen anzulegen, die die Verbindung zwischen Maier und den beiden Städten des Atlas über Blidah sichern sollen.

Spanien.

Madrid, d. 15. Mai. Segarra soll Unterhandlungen mit Espartero angeknüpft und Cabrera soll auf Bedingungen seine Unterwerfung eingesandt haben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Aufforderung vom 3. April c. (abgedruckt im 14. und 16. Stück des patriotischen Wochenblatts, desgleichen im 85. und 90. Stück des Couriers) an die hiesigen Einwohner zur Einzeichnung ihrer außerhalb Halle im Jahr 1820 gebornen Söhne in die Stammrolle, werden nun auch alle diejenigen jungen Leute, welche sich nur temporär in irgend einem Gesindedienste, oder als Gehälfen, Gesellen, Lehrburschen u. dergleichen aufhalten und ebenfalls außerhalb hiesiger Stadt im Inlande

- a) in dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. December 1820 geboren sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Kreis-Aushebungsbehörde zur Musterung gestellt haben, endlich
- c) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienstverhältniß zur Zeit jener frühern Bestellung wegen zeitiger körperlicher Unbrauchbarkeit einstweilige Berücksichtigung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Eintragung in die Stammrolle mit den über ihr Alter sprechenden, und etwaigen frühern Bestimmungen über ihr Militair-Verhältniß beurkundenden Attesten versehen,

den 1., 2. und 3. Juni c. jedes Mal Vormittags von 8 bis 12 Uhr in unserm Commissions-Zimmer auf dem Rathhause bei dem Stadtrath Adlung persönlich zu melden, um demnächst der Königl. Kreis-Ersatz-Commission den 29. und 30. Juni c. vorgestellt werden zu können.

Wird der gegenwärtigen Aufforderung ungeachtet die Anmeldung versäumt, so zieht

dies gesetzlich die Folge nach sich, daß die nicht angemeldeten, demnächst aber doch aufgefundenen Individuen, im Fall ihrer körperlichen Tüchtigkeit zum Militairdienst, ohne Rücksicht auf die bei der Lösung auf sie fallende Nummer vor den übrigen Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden, weshalb wir die Dienstherrschaffen, Lehrrerren und Meister hiermit veranlassen, ihre resp. Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge zu obiger Verpflichtung anzuhalten.

Die hier selbst sich aufhaltenden außerhalb Halle gebornen Studirenden und Gymnasiasten, welche die Vergünstigung des 14jährigen freiwilligen Militairdienstes bereits nachgesucht und erhalten haben, berührt übrigens diese Aufforderung nicht, da denselben aus dem erhaltenen Meldungsattest das Erforderliche bekannt sein muß.

Halle, den 20. Mai 1840.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Bibliothek des unterzeichneten Ober-Berg-Amtes befinden sich mehrere Doubletten und andere Werke, welche als entbehrlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden sollen. Es ist der Termin dazu auf Sonnabend den 20. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Ober-Berg-Amts-Hause angesetzt, zu dessen Abhaltung der Herr Buchhalter Philipp beauftragt ist. Das Verzeichniß der zu verkaufenden Bücher ist 14 Tage vor dem Termine täglich im vorgebachten Hause einzusehen, wo es den sich einfindenden Liebhabern von dem Aufwärter Poppenberg vorgezeigt werden wird. Es befinden sich darunter namentlich: die Halle'sche allgemeine Literatur-Zeitung von den Jahren 1819—1834, das allgemeine Repertorium der in- und ausländischen Literatur von 1819—1823, die

Stettinger gelehrten Anzeigen von 1820—1823, die Berliner Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik von 1834—1837, Bunse's Beschreibung der Stadt Rom 3 Theile, Berzelius Chemie in Uebersetzungen von Blöde und Palmstädt, Warbach's physikalisches Lexicon, Rhode's Beiträge zur Pflanzenkunde der Vorwelt, Rose's Krytallographie, Journal des mines u. a. m. Halle, den 21. Mai 1840.

Königliches Niedersächsisches Thüring'sches Ober-Berg-Amte.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 2. Juni c. Morgens 9 Uhr sollen im Döblauer Unterforke circa 36 Stück kieferne Windfällle öffentlich versteigert, und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Kauflustige wollen sich zur gedachten Zeit auf dem diesjährigen Kiefernschlag an der Hall'schen Straße einfinden.

Schleuditz, den 26. Mai 1840.

Der Oberförster
Kirschner.

Gräfl. Ingenheim'sches Patrimonial-Gebiet auf dem Schlosse Seeburg.

Nothwendiger Verkauf.

Die Grundstücken des Maurers und Einwohners Johann Andreas Zander in Kollsdorf, an Haus, Hof, einem Scheun- und Stallgebäude, Garten, vier Kabein und 1 1/2 Acker Weinberg, alles in und bei Kollsdorf, abgeschätzt auf 305 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein auf der Gerichtsstube einzusehenden Taxe soll

den 9. September cr.

Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Schloß Seeburg, den 4. Mai 1840.

Schupfer.



Von Bremer und ächten Havannah-Eigarren in verschiedenen sehr guten Qualitäten hält Commissionslager **Madat.**

Romanische und deutsche Saiten in freischer Waare bei **Madat.**

Ein Gut von 10 — 20 Hufen wird zu pachten gesucht. Briefe hierüber sind an den Herrn Conducateur Ette in Eisleben zu adressiren.

Für ein hiesiges Comptoir-Geschäft suche ich einen Lehrling aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet, und zu sofortigem Antritt bereit.

Christian Fritsch jun.,
No. 380. an der Ulrichskirche.

Zu verkaufen ist ein Landgut in guter Gegend des Herz. S. mit 50 Dr. Sch. Feld, 8 Dr. Sch. Wiesen (zweischürdig), 30 Dr. Sch. Holz und schöne Gemeinde-Weide, ausgeflet ist 1 Wpl. 4 Schfl. Winter- und 9 Schfl. Sommer-Korn, 7 Schfl. Weizen, 4 Schfl. Gerste, 4 Schfl. Hafer, 2 Schfl. Erbsen, 2 1/2 Schfl. Wicken, 4 Schfl. Gemank, 6 Mora. mit Kartoffeln, 3/4 M. mit Hirsen, 2 1/2 Morg. Kraut, 2 Morg. Rüben. Inv.: 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Stück Jungvieh, 3 Schweine, 30 Stück Schaaf, Schiff und Geschirr. Die Gebäude sind neu und ziemlich massiv, auch gut eingerichtet, mit Garten. Die Forderung ist 3500 Thlr. und kann mit 2000 Thlr. sofort übernommen werden. Nähere Auskunft giebt der Oekonom und Gastwirth E. Bachmann in Belgera an der Elbe.

Mehrere Schock gutes langes Roggenstroh sind zu verkaufen bei **Hauk**, kl. Ulrichstraße No. 1022.

Auf dem südlichen Felde der Grube Neuglucker Verein zu Nietleben wird gegenwärtig die tiefe Kohlerstraße verhauen, und können deshalb alle Tage Stückkohlen und Knörpel geladen werden.

Wernicke,
Schichtmeister.

Die Mode-, Schnittwaaren- und Tuch-Handlung

von **C. C. Stracke** (gr. Steinstr.) empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von allen Gattungen der feinsten, feinen, mittlern und ordinären Tuche, für deren Haltbarkeit und Aechtheit sie garantirt, zu den solidesten Preisen.

100 Stück Schaaf und Hammel stehen zu verkaufen bei **Dolke** in **Müllerdorf**.

Fortsetzung der Weinauction,
großer Berlin No. 434.,

Freitag den 29. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr.

W. Köhler.

Für die herannahende Badezeit stehen in **Vibra** mehrere schön eingerichtete Bäder, Logis im Auftrag durch den Oekonom **August Tag** daselbst zu vermieten.

Künftige Woche ist im Neuenwert Montag den 1. und Donnerstag den 4. Juni Breihan und dieselben Tage auch im Schwemms-Brauhaus bei **Müller.**

Freitag den 29. Mai Concert in

Funckens Garten.

Stadtmusicor.

Mal-Verkauf.

Die berühmten Mecklenburger Male sind wieder angekommen und sowohl auf dem Markte, als in meiner Wohnung, Strohhof No. 2029. zu haben.

Friedrich Kraemer.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist vorrätzig:

Klinische Taschen-Encyclopädie, enthaltend die Symptome, Diagnose und Therapie mit Rezeptformeln für sämtliche innere Krankheiten alphabetisch geordnet, nebst einem Anhang als Rezepttaschenbuch sämtlicher Arzneimittel; für Aerzte und Studierende von **Dr. M. Frank.**

Preis gebunden 2 Thlr. 5 Sgr.

Große Apfelsinen und Citronen empfangen wieder

G. Goldschmidt.

Sehr fetten Rhein- und Weierlachs, russ. und Hamburger Caviar, Bratharinge und Neunaugen bei

G. Goldschmidt.

Einige, aber nur tüchtige fleißige Maurer-Gesellen können sofort gegen gutes Lohn bei mir Arbeit auf lange Zeit erhalten.

M. L. LeClere, Maurermeister,
Glauchau No. 2014. an der Kirche.

Ein brauner Wallach 5 Jahr alt, gut zum Reiten und fahren zu gebrauchen, nebst einem zweijährigen Fuchs-Hengst, stehen zu verkaufen **Bruno's** Warte No. 532.

Montag den 1. Juni Breihan und Mittwoch den 3. Braumbier, so wie auch frische Backhefen à Quart 5 Sgr. in der Fingischen Brauerei zu **Seeburg**.

Montags den 1. Juni, von früh 8 Uhr an, werden zu **Gutenbergs**, auf dem obern Hofe, meistbietend verkauft: Ackerwagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Nachhaken, Pferdegeschirr, und eine Menge Haus-, Hof-, Scheunen- und Bodengeräthe, auch eine Wäschrolle und eine bedeckte, vierfüßige, in 4 Federn hängende und mit 4 Reservefedern versehene Chaise.

Schönen süßen und reinschmeckenden Syrup, das U 1 Sgr. bei **Moritz Förster.**

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** sind wieder zu haben:

Anleitung, wie man mit geringen Mitteln sich ein sorgenfreies Alter versichern kann; oder, wie kann die Preuss. Renten- und Versicherungs-Anstalt am zweckmäßigsten benutzt werden, um sich im höhern Alter ein angemessenes, sicheres Einkommen zu verschaffen? Populair dargestellt von **F. von Holzst.** Preis 5 Sgr.

Ueber rechtliche Natur und zweckmäßige Benutzung der Preuss. Renten- und Versicherungs-Anstalt zu Berlin. Von **L. Jung.** 2te Ausgabe. Preis 8 1/2 Sgr.

Bruchsteine und Platten.

Von guten lagerhaften Bruchsteinen, extra geschlagenen Eck- und Wölbsteinen, Acker-Grenzsteinen, Platten von verschiedenen Größen und Stärken zu Trottoirs, Brücken, Durchlässen, Kanälen u. s. w., dergleichen Platten von geringerer Stärke zu Viehställen, Stegen zu 5 bis 9 Fuß Länge, als auch von Treppenstufen, hat stets Vorrath

Löbejün, den 23. Mai 1840.

der Steinbruchs-Besitzer
Gottlieb Paasch.

Das diesjährige harte Obst in meiner **Hohenweidner Plantage** bei der **Planenaer Schleuse** soll Montag, den 1. Juni früh 10 Uhr auf meinem Gutshof **Diestlau** meistbietend verkauft werden.

v. Hoffmann.

In No. 122. d. Cour. ist der Termin irrig auf den 21. Juni angegeben.

Verreinigten

Gummi elasticum

hat in vorzüglicher Güte erhalten

C. Hanson.

Sommer-Leucoy-Pflanzen. Mit besten in viele Farben fallenden Sommer-Leucoy-Pflanzen kann dienen

G. W. Klug
zu **Landesberg.**

Beilage

Beilage zu Nr. 124.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Freitag, den 29. Mai 1840.

Bei der am 23. und 25. d. M. fortgesetzten und beendigten Ziehung der 5ten Klasse 81ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 7799. 44,670 und 77,850 in Berlin bei Westag und bei Seeger und nach Eilenburg bei Schwerdfeger; 6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 32,459. 44,467. 53,459. 77,816. 85,840 und 93,548 in Berlin bei Westag, nach Breslau bei Leubuscher, Köln bei Strauß und bei Reibold, Düsseldorf bei Spatz und nach Minden bei Wolfers; 30 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3942. 6311. 13,437. 16,011. 19,729. 28,563. 31,743. 33,021. 38,326. 41,757. 42,266. 43,576. 44,235. 55,088. 56,503. 65,238. 66,661. 66,790. 70,584. 79,392. 81,367. 84,540. 85,384. 91,123. 93,417. 95,323. 99,350. 104,384. 109,030 und 109,349 in Berlin bei Aron, bei Klage, bei Westag und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau und 5mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Reibold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Eberfeld bei Brüning, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Landshut bei Raumann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Elbthal, Merseburg 2mal bei Kieselbach, Naumburg 2mal bei Kayser, Siegen bei Hees und nach Stralsund bei Claußen; 37 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2652. 8596. 12,883. 23,016. 23,334. 23,445. 25,092. 28,271. 28,701. 39,899. 44,934. 46,074. 55,803. 56,700. 63,365. 65,607. 66,406. 73,001. 73,096. 73,207. 75,304. 76,868. 79,995. 80,409. 80,784. 85,084. 86,983. 87,849. 89,322. 92,598. 102,479. 103,458. 109,075. 111,195. 111,313. 111,609 und 111,866 in Berlin 3mal bei Burg, bei Grack, 2mal bei Magdorff, bei Westag und 4mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Holschau, bei Jaensch und 6mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Reibold, Eberfeld bei Heymer, Ologau bei Leypsohn, Halberstadt bei Sufmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann und bei Heygster, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Koch, Naumburg bei Kayser, Meise bei Jaekel, Neumarkt bei Wiesig, Nordhausen bei Schlichteweg, Stettin bei Rolin und nach Erie bei Gall; 83 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 743. 2159. 7200. 8045. 8759. 10,852. 12,620. 12,654. 13,495. 16,191. 16,854. 17,586. 17,685. 21,501. 22,805. 27,932. 29,401. 29,541. 29,886. 31,429. 35,417. 40,172. 41,085. 42,079. 42,999. 43,817. 43,857. 43,968. 46,538. 47,072. 47,362. 49,591. 49,659. 51,016. 51,051. 51,650. 52,430. 52,779. 55,652. 56,927. 57,295. 58,319. 59,572. 59,839. 60,806. 61,458. 62,821. 64,991. 65,288. 67,971. 70,310. 70,868. 72,038. 75,854. 77,102. 77,231. 78,393. 80,097. 80,839. 82,281. 84,031. 85,449. 87,965. 89,735. 91,433. 91,447. 92,920. 93,188. 94,892. 98,342. 98,668. 99,516. 101,547. 101,824. 102,983. 103,644. 103,673. 104,144. 105,455. 108,385. 110,282. 111,733 und 111,771.

Schließlich wird noch bemerkt, daß auf die in der Bekanntmachung vom 23. d. M. unter den 200 Thlr. Gewinnen aufgeführte Nummer 57,998 ein Gewinn von 500 Thlr. gefallen ist.

Berlin, den 26. Mai 1840.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Wien, d. 19. Mai. Es scheint fast, als ob die Konferenz der Großmächte in England wegen der orientalischen Angelegenheiten unverrichteter Dinge sich auflösen wollte. Es würde nicht Wunder nehmen dürfen, wenn nach den letzteren politischen Vorgängen, namentlich dem Hader Englands mit Neapel, und den ihn begleitenden Umständen überhaupt eine Erkaltung der Freundschaft Oesterreichs für die britische Regierung eintreten sollte, ein Fall, der nur für Europa's Wohlfahrt nachtheilbringend wäre. Fürst Esterhazy zögert noch immer, auf seinen Posten nach London zurückzukehren. Auch den Bundestags-Präsidenten, Grafen von Münch-Bellinghausen, scheinen noch unbeeendigte diplomatische Geschäfte hier zurückzuhalten, indem sich seine Abreise nach Frankfurt wohl noch um ein paar Wochen verzieren dürfte.

Hannover, d. 19. Mai. Das Budget ist bewilligt, und die Kammern sind nun darüber, auch die neue Verfassung fertig zu machen. Ueber die Verhandlungen derselben berichtet die Hannoversche Zeitung und werden die Berichte derselben über die Verhandlungen zweiter Kammer vermuthlich ausführlicher werden, da die bisherigen nicht der zweiten Kammer, sondern der ersten zu dürftig erschienen sind, und die erste Kammer größere Ausführlichkeit derselben beantragt hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Mai. Lord Stanley's Bill über die Registrirung der Wähler in Irland ist in der vorgestrigen Sitzung des Unterhauses mit 301 gegen 298, also mit einer Majorität von 3 Stimmen in den Ausschuss gelangt. Hätten nicht drei Mitglieder, die sonst mit dem Ministerium gestimmt, Lord Howick (Sohn des Grafen Grey), Herr C. Wood und Herr Answorth, sich zur Opposition gestellt, so wären die 3 Stimmen Majorität auf der ministeriellen Seite gewesen. Der Letztere hatte indeß schon bei der zweiten Lesung für die Stanley'sche Bill gestimmt; nur die beiden ehemaligen Mitglieder des Melbourne'schen Kabinetts haben in der Zwischenzeit von der zweiten Lesung bis zum Ausschuss ihren Sinn geändert. Doch auch nach dieser Niederlage hofft die ministerielle Partei immer noch, daß die Bill im Ausschuss wenigstens eine bedeutende Umgestaltung erleiden werde, da auch Lord Howick und Herr Wood sich gegen einzelne Bestimmungen derselben ausgesprochen haben. Einiae gehen sogar in ihren Erwartungen so weit, daß sie glauben, Lord Stanley werde die Bill, da sich nur eine so geringe Majorität für Ausschuss-Verhandlungen über dieselbe ausgesprochen, ganz zurücknehmen. Sie wollen dies daraus schließen, daß der Lord erst heute im Unterhause das weitere Verfahren hinsichtlich seiner Bill vorzuschlagen beabsichtigte.

Der Southampton, Kriegsschiff von 50 Kanonen, hat Befehl erhalten, nach Ostindien in die See zu gehen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 16. Mai. Heute waren sämtliche Reichsstände versammelt. Der Justizminister erschien im Ständ-

desaß und ertheilte den zur Organisation des Staatsrathes erforderlichen Verfassungsänderungen die Genehmigung. In der dabei gehaltenen Rede desselben heißt es unter Andern: „In Folge dieser Veränderungen sind die Departementchefs, die im Namen des Königs reden, der selbst wieder im Namen der Nation spricht, für die Ausführung der von ihnen fonsignirten Befehle und Ordnonnzen verantwortlich.“

Türkei.

Aus Damaskus vernimmt man, daß der Prozeß wegen des an dem Vater Thomas verübten Mordes in vollem Gang ist und durch die Geständnisse des bekannten Barbiers eine für die Israeliten, die jener Mordthat bezüchtigt worden waren, günstige Wendung zu nehmen scheint. Gedachter Barbier hat nämlich ausgesagt, er sei zur Beschuldigung der neun israelitischen Kaufleute nur durch die Drohung verleitet worden, daß, wenn er leugne, er bis zum Tode werde gefoltert werden, gestehe er aber, so habe er nicht nur Straflosigkeit, sondern sogar eine Belohnung und ein Sicherheitsgeleit zu erwarten.

China.

Aus China sind Berichte bis zum 15. Januar eingegangen. Sie bestätigen die Nachricht, daß der Kaiser das Verfahren des Kommissair Lin in allen Stücken gebilligt hat, und daß aller und jeder Verkehr mit den Engländern aufs strengste untersagt ist. Die chinesischen Behörden üben die äußerste Strenge gegen die Opium-Schmuggler, sie hatten die Zollwachen an den verschiedenen Punkten des Flusses von Kanton bedeutend verstärkt und neuerdings auch weibliche Beamte angestellt, um die Weiber unterfuchen zu lassen, welche den Verdacht erregten, Opium einbringen zu wollen. Der Kommissair Lin hat abermals einen langen, in dem gewöhnlichen hochfahrenden Styl abgefaßten Brief an die Königin von England erlassen.

Bermischtes.

— Unter den Eichen, welche in diesem Jahre die Stadt Ehimay schlagen läßt, befindet sich auch die dort unter dem Namen des Königs der Eichen bekannte, welche 40 Fuß über der Erde noch ohne Aeste ist und dort 15 Fuß im Umfang mißt. Es ist ein prachtvoller Baum, für den man bereits 200 Frs. geboten hat.

— London. Die Holzpflasterung kommt in unsern Straßen immer mehr in Gebrauch. Der erste Versuch ward vor etwa 16 Monaten bekanntlich in der Dorsfordstraße gemacht, und bewährte sich vollkommen; denn seit dieser Zeit gingen im Durchschnitt täglich 7000 Wagen von 400 — 10,000 Pfd. Gewicht jeder, und 12,000 Pferde, über das Pflaster hinweg, ohne daß es irgendwie bedeutend abgenutzt erscheint. Es bildet eine gleichförmige Ebene, auf welcher, wie bei den Eisenbahnen, die Friction so außerordentlich vermindert wird, daß ein Pferd auf demselben so viel, als vier auf dem gewöhnlichen Pflaster, leisten dürfte. Außerdem fällt auch das Rauseln der Wagen weg und das Pflaster ist frei von Staub und Straßenkoth. Die Behörden, welche die Aufsicht über die Dorsfordstraße führen, wollen jetzt noch 4000 Fuß auf dieselbe Weise pflastern lassen, die auch auf allen Kirchplätzen des großen Kirchspiels Marylebone zur Anwendung kommen soll, damit die Andacht der Gemeinden nicht durch das Wagengerassel gestört werde. Die Einwohner mehrerer andern Theile Londons sind bei ihren Behörden angekommen, die verbesserte Methode in ihren Bezirken einzuführen, und die Regierung wird gleichfalls Versuche damit anstellen lassen. Der Graf v. Lisle, der Inhaber des Patents, schneidet die Blöcke in convergirenden Diagonalen und fügt sie so zusam-

men, daß sie, gegen das Trottoir gestützt, sich gegenseitig halten und eine vollkommene Ebene bilden. Sie sind ungefähr 2 Fuß lang und der obere, wie der untere Theil endet in eine Fläche von 9 — 10 Quadratfuß. Sie ruhen auf einem Lager von trockenem Kalk und Sand, und eine gleiche Komposition im flüssigen Zustande wird über die Oberfläche gegossen, bis alle Spalten ausgefüllt sind, worauf die Masse mit schweren Rammen hinuntergeschlagen wird.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. Mai 1840.	W. G.	Pr. Cour.		rückt. G. d. Rm.	Pr. Cour.	W. G.
		Dr.	G.			
St. Schuldsch.	4	103½	102½	—	94½	—
Pr. Engl. Dbl. 30	4	103½	—	do. do. d. Rm.	94½	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	73½	73½	Zinsch. d. Rm.	94½	—
Rm. Dbl. m. l. C.	3½	102½	102	do. do. d. Rm.	94½	—
Rm. Schulds.	3½	102½	102	Actien:		
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	—	Berl.-Pfd. G. Sfb.	5	129½ 128½
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior. u.	4½	— 104½
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Pfd. Eisenb.	—	100½ 99½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	Gold al marco.		
Gr. H. Pos. do.	4	105½	105	—	212½	211½
Dtp. Pfandbr. do.	3½	—	102½	Neue Duk.	—	18
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	102½	Friedrichs'or	—	13½ 13
Kur. u. Rm. do.	3½	103½	102½	And. Goldmün-	—	9½ 9
Schlesische do.	3½	103½	102½	jen à 5 Zhr.	—	3 4
				Distonto		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 26. Mai.

	1 tnl.	28 gr.	6 pf.	bis	2 tnl.	11 gr.	6 pf.
Weizen	1	13	3	—	1	18	3
Roggen	1	3	5	—	1	7	—
Gerste	—	21	4	—	—	26	3
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Mai.

- Im Kronprinzen: Frau Gräfin v. Deynhausen u. Fräul. v. Blome a. Dänemark. — Hr. Hauptm. v. Schade a. Wesel. — Mad. Schumann a. Berlin. — Hr. Buchhldr. Höß a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Herbing a. Montjoie. — Hr. Kaufm. Krull a. Essen. — Hr. Kaufm. Wähncke a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Lanter a. Köln. — Hr. Kaufm. Schlätner a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hagdorn a. Weimar.
- Stadt Fürst: Hr. OAmm. Geßer a. Wöschpffel. — Hr. Kaufm. Stein a. Meissen. — Hr. Kaufm. Krasper a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hammer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Becker a. Paris. — Mad. Gladitsch a. Gera.
- Goldnen Ring: Hr. Dr. med. Cistenis a. Münster. — Hr. Cand. Sommer a. Hamburg. — Hr. Lehrer Themer u. Hr. Kaufm. Klinge a. Berlin. — Hr. Kaufm. Brandt a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Tittmann a. Solingen. — Hr. Kaufm. Seiffert a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Salinger a. Naumburg. — Die Hrn. Kaufl. Kohsch u. Ohlemann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Stark a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Stark a. Leipzig. — Hr. Oberst v. Uteberg a. Wien. — Hr. Forstmr. Graf v. Fischeim a. Rönigsberg. —
- Schwarzen Bär: Hr. Porzellanmaler Walder a. Rudolstadt. — Hr. Handelsmann Müller a. Brieg. — Hr. Mustus Großmann a. Berlin.

